

SECRET

SECRET

9811
NAVA- 9812

AIR

15 November 1951

Chief of Station, Karlsruhe

Chief of Station, Vienna

Operational

General PRCHAL and Associates

1. Attached for your information are two copies of an Austrian police report obtained by Greengrocer 1 on General PRCHAL and his associates.

2. We are unable to evaluate the position and quality of the French originators of this report, denoted by the pencilled "F" at the upper left hand corner of the first page.

Distribution:

8 KARL (one for MOB) w 2 atts.
PDM w/att.
Chrono
Czech emigres w/att

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
FOUOES METHOD DSEXEMPTION 3B2B
Z I W. R. CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007

INDEX

SECURITY
SECURITY INFORMATION

15 Nov. 51

MAVA-9811

Es liegt folgende vertrauliche Mitteilung über den Prohala-Kreis in München vor:

Durch seinen Vertrag mit aufstehendeutsches General Prohala und seinen Münchner Vertreter gelang es, das Vertrauen breiter deutscher Kreise zu erwerben. Die in der letzten Zeit hauptsächlich vom Prohala-Kreis gestarteten Angriffe gegen die Mitarbeiter der tschechischen Abteilung des Senders Radio Free Europe haben nun die deutschen Stellen veranlaßt, über Prohala, Pekelsky und dessen Mitarbeiter umfassende Erhebungen anzustellen. Der dort des deutschen-deutsch-tschechischen Wettbewerbsausschusses kann auf Grund dieser deutschen Erhebungen praktisch mit Hall bezeichnet werden, also unwahr, als die Möglichkeit der Veröffentlichung dieser Tatsachen jederzeit besteht.

1. General Prohala. Seine guten Beziehungen zu den Nazis stehen außer Zweifel. Seine Frau ist eine Sudetendeutsche und sein 18jähriger Sohn später unter Hitler zu hohen Würden in der NSDAP auf. Durch deren Vermittlung unterhielt der damals col. General in den 30-er Jahren gute Beziehungen zur deutschen Abwehr und zu Oberst von Oster, der später als General von Hitler liquidiert wurde. Man weiß, dass Prohala damals die deutsche Abwehr mit Informationen über die col. Armee belieferte.

Als jedoch im Frühjahr 1939 das Protektorat Böhmen geschaffen wurde, wurde auf die weitere Mitarbeit Prohala's verzichtet, dies auf einen ausdrücklichen Befehl Hitler's. Die offizielle Begründung lautete, dass ehemalige col. Legionäre, also seinerzeitige Fahnenflüchtige der alten österreichisch-ungarischen Armee nicht angestellt werden könnten. In der Folge wollte Prohala in Prag einen Gemüseladen eröffnen und Stadthalter Frank beliefern. Auch dies wurde ihm jedoch nicht bewilligt.

Best nachdem sich Prohala zwei Monate lang vergeblich um ein gutes Einvernehmen mit den Nationalsozialisten bemüht hatte, wanderte er am 26. Mai 1939 nach Polen aus und gründete dort eine tschechisch-slowakische Brigade gegen den Führer. Diese Brigade kam im Polenfeldzug nicht mehr zum Einsatz, da Prohala seine Soldaten nach Osten, den Sowjets in die Arme führte. Alle gerieten in Gefangenschaft und verbrachten einige Jahre in russischen Konzentrationslagern.

Merkwürdigerweise wurde jedoch Prohala allein mit seinem Stabschef nach seiner Einvernahme von URWD entlassen und gelangte über die Karpaten nach Rumänien und von dort nach Frankreich.

15. Mai 51

In London verband sich dann Prehala mit (Dr. Karel L o o b e r, dem ehemaligen Mitglied des Zentralkomitees der "tschechischen faschistischen Partei", der seinerzeit von dort wegen verschiedener undurchsichtiger Untriebe von General Endolf G a y d a ausgeschlossen worden war. Merkwürdigerweise wurde sein zweiter enger Mitarbeiter Vladimir L o s a k - B o r i n, der ehemalige Chefredakteur der kommunistischen Zeitung "Halo-Noviny".

Es ist bekannt, dass Prehala während des Krieges die tschechische Legion befehligte.

2. Professor Dr. W i e r e r gilt als der ideologische Leiter der tschechischen Bewegung. Er ist ein intimer Freund des tschechischen Quisling Mr. J. Oberst a. d. Emanuel M o r a v e c und ist noch heute stolz darauf, sich als Oberst Moravce's rechte Hand zu bezeichnen. Er ist mit diesem gemeinsam der eigentlichen Ideologe der tschechischen, von Moravce propagierten Naziideologie gewesen. Über ihn äußerte sich der Protektoratspräsident Dr. H a c h a 1940, nach Wierers Versetzung von Brünn nach Prag zu seinem Bevollmächtigten für Mähren (dieser Herr befindet sich als einer der Kronzeugen gegen Wierers heute im Exil), wie folgt:

"Versuchen Sie doch bitte in aller Vorsicht in Mähren wieder wenigstens einigermaßen gutzumachen, was dieser Gannor dort an unserem geplagten Volk angerichtet hat." Für seine Handlungsweise wurde Wierers 1945 von einem csl. Gericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Es gelang ihm jedoch zu entfliehen.

3. Dr. Vladimir P e k e l s k y. Dr. Vladimir von Pekelsky, der Mitunterzeichner des Vertrages der tschechischen Emigration mit opdetendeutschen Politikern ist weder Doktor, noch adelig, noch Tscheche. Sein Vater, Professor Pekelsky aus Brünn, erklärte sich 1940 zur deutschen Nationalität gehörig und diese Erklärung bezog sich auch auf seinen damals minderjährigen Sohn Vladimir. Während der Hitler-Zeit betätigte sich Vladimir Pekelsky in leitender Stellung in der tschechischen faschistischen Jugendorganisation "Kuratorium" und war gleichzeitig Konfident der Gestapo. Aus diesem Grunde wurde er nach 1945 von der csl. Justiz gesucht. Er flüchtete nach Deutschland und lebte hier eine Zeit lang unter falschem Namen. Sein Vater wurde 1945 als prominenter Zuträger der Nationalsozialisten verhaftet und kam in Gefängnis um. Da Vladimir Pekelsky bis 1945 als Deutscher

galt, und geither tschechoslowakischerseits nicht wieder seine
osl.Staatsbürgerschaft zurückerhielt, ist er rechtlich als Deutscher
zu betrachten. Er war Student der Medizin, hat jedoch sein Studium
nicht zu Ende gebracht und legt sich daher den Titel eines Doktors
zu Unrecht zu. Mit diesem angemessenen Dokortitel verdiente er eine
Zeit lang durch Ausschreiben von Gefälligkeitsschreibern Geld.

Ähnlich wie die Vergangenheit Pekelsky verlief die von
J a n i k, H o r a k, K a d v o r n i k, die alle 1945 für ihre unter
Hitler begangenen Vorgehen gegen das osl.Volk mit schweren Körper -
strafen bestraft wurden. Es handelt sich in sämtlichen Fällen nicht um
Verurteilungen wegen nationaler Betätigung, sondern wegen Verbrechen
gegen das osl.Volk.

4. Frau Maria Blaschtowitschka. Sie ist die
interessanteste Person des ganzen Kreises und gilt als die graue
Gänis neben Pekelsky, die alle Fäden zusammenhält. Auch sie ist
keine Tschechin, sondern nach ihrem 1945 hingerichteten Gemahl
Deutsche. Ihr Leben im Laufe der letzten 12 Jahre kann als bewegt
bezeichnet werden. Zusammen mit dem Gestapo-Agenten M u s i l begann
sie kurz nach der Besetzung Österreichs durch Hitler von Wien aus im
Frühjahr 1938 mit hetzerischen Rundfunksendungen gegen die CSK. Nach
dem otappenweisen Zusammenbruch wurde sie im Protektorat eine der
wichtigsten Konfidentinen von Gestapo und SD. Durch sexuelle Be-
ziehungen erwarb sie das Vertrauen prominenter Tschechen und lieferte
diese dann der Gestapo aus. Im Zuge dieser Tätigkeit machte sie die
Bekanntschaft des ersten Staatsanwaltes am Hitler'schen Sondergericht
I. in Prag, Dr. Blaschtowitschka und heiratete ihn. Er galt selbst in
deutschen Kreisen als gefährlicher Sadist und lieferte auch neben
vielen hundert Tschechen eine Anzahl Deutscher ans Messer. Es ist
bekannt, dass er besonderen Wert darauf legte, bei jeder Hinrichtung
persönlich anwesend zu sein. Frau Blaschtowitschka besuchte die Ge-
fangenen und lockte ihnen unter Hervorspiegelung ihre Freilassung
zu erwirken, grosse Vermögenswerte heraus. Aus diesen Vermögenswerten,
die in Deutschland sichergestellt waren, wurden einige Jahre darauf
die Anfänge der tschechischen Nationalgruppe in Deutschland im Namen
Prochaska finanziert.

1945, nach der Hinrichtung ihres Mannes, erhielt der ihren Fall
besonders behandelnde hohe tschechische Spionageoffizier O.D. (er lebt
heute in Exil in England) den Auftrag, die Untersuchung gegen sie ab-
zuschliessen und ihre Freilassung vorzubereiten. Nach eingehenden In-

struktionen durch tschechische Abwehroffiziere wurde sie 1946 nach Deutschland abgeschoben. Durch diese merkwürdige Freilassung erscheint ihre Tätigkeit auch nach der bolschewistischen Seite hin verdächtig. In diesem Sinne muss auch die nachrichtendienstliche Tätigkeit Pekelsky's, deren treibender Faktor Frau Bläschewitschka ist, gewertet werden. Bekanntlich arbeitet Pekelsky für den amerik. Nachrichtendienst. Es ist bei deutschen Stellen bekannt, dass die beiden lange Zeit an der holländisch-belgisch-deutschen Dreiländerecke gearbeitet haben und jeweils einige hundert Dollare dann am schwarzen Markt verkauften. Gerade in Holland und Belgien befand sich zur gleichen Zeit ein grosser kommunistischer Spionagering, der seine Konfidenten in Deutschland finanzierte.

Es ist erwiesen, dass eine direkte Verbindung zwischen der Dachauerstrasse 9, dem Sitze des ABN (Antibolschewistischer Block der Nationen), in welchem Pekelsky der tschechische Vertreter ist, und dem Osten besteht. Briefe, die sich tschechische Emigranten auf dem Wege über ein neutrales Konsulat von ihren Angehörigen in der GDR an die Adresse der tschechischen Nationalgruppe schicken liessen, kamen niemals an. Es ist bekannt, dass diese Briefe, die durch Kurierpost gegangen waren und daher den tschechischen Behörden normalerweise nicht in die Hände fallen konnten, in Prag im kommunistischen Staatssicherheitsamt plötzlich auftauchten.

5. Das Wulka-Lager. Der Vertrauensmann der Prohala-Gruppe im Wulka-Lager bei Nürnberg war ursprünglich ein gewisser B i t t n o r f, der mit Frau Bläschewitschka intime Beziehungen unterhielt. Im weiteren Verlauf kam es zum Bruch zwischen den beiden und derzeit ist er einer der Zeugen gegen sie. Er behauptet, von ihr den streng vertraulichen Auftrag erhalten zu haben, unbekannte Exilpersönlichkeiten zu beseitigen, wofür ihm auch grössere Geldmittel zur Verfügung gestellt worden sein sollen.

Bittner erklärte, auf Grund dieses Auftrages aus der Prohala-Gruppe ausgetreten zu sein. Der Hintergrund für die im vergangenen Jahre stattgefundenen blutigen Unruhen im Wulka-Lager sind jedenfalls die von der Pekelsky-Gruppe aufgestellte Unruhetruppe. Ähnliche Hintergründe hatten auch die Feinde im ukrainischen Emigrantenzentrum Lüttenwald und andere politische Faktionen dieser Art. Die deutschen Stellen haben bei ihren Untersuchungen genaue Zusammenhänge dieser Vorfälle mit dem ABN festgestellt. Merkwürdigerweise wurden auch Querverbindungen des ABN

MAVA-9811

- 5 -

zusammenhänge mit Mitgliedern der Sondereinsatzgruppe Ost des OKW und zu
Rosenberg's Ockministerium festgestellt. Es geht eine gerade Linie
über Darcansky und Prchal zu Hochmann und
weiter über Ott, Richter und Feitenhagen zu
Dorle und Kemmer.

24.8.1951.

15 Nov. 51

MAVA-9811

100-2-2-49 FSB file No. A1-687

Alfred Pochner: Comes as a political
refugee to the U.S. Employed by Ministry
of Economics, Foreign Trade Department, later
by the Czech Foreign Service. Speaks English, Rung,
French, German, Czech.

FBI Report 30 Apr 48

Alfred Pochner and Alice Pochner departed from
the port of San Francisco on 20 Feb 48 aboard the
SS President Cleveland destined for Shanghai, China.

B-3 12 March 1948 Colonel Sawyer
Detachment 44 Shanghai, China

According to a UP dispatch from San
Francisco on 3 March 1948, Alfred Pochner
related to be Czech Commercial Attaché in
Hong Kong, returned to the United States today
still bewildered by the Communist Coup in his
country. He said if reports of a coup are
true, I will resign.

15 MAR 51

Rudolf Gayda. Strangely enough, his second close collaborator Vladimir Szok-Berin, was formerly chief director of the Communist newspaper "Halo-Noviny".

It is known that Prchalba commanded the Czech Legion during the war.

Professor Dr. Wiener: Wiener serves as the ideological leader of the Czech movement. He is an intimate friend of the Czech Quisling No. 1, the ~~former~~ ^{former} Colonel Emanuel Moravec, and even today is still proved to be described as Colonel Moravec's right hand. He ^(Wiener) propagated this same Nazi ideology. In 1940 the Protectorate President Dr. Hacha declared after Wiener's transfer from Brno to Prague: (This gentleman is one of the main witnesses against Wiener in exile) Please attempt to make good in at least some measure, what this rogue has done to our plagued people in Moravia. For his conduct Wiener was condemned to life imprisonment in 1945. Nevertheless, he was successful in fleeing.

However in the Spring of 1939 when the protectorate of Bohemia was created, further collaboration with Pechala was renounced upon the express order of Hitler. The official explanation was, that former Czech Legionnaires and fugitives from the old Austria-Hungarian army could not be employed. Pechala wanted to open a vegetable store in Prague and supply Soudkhatler's farm but this was also not permitted.

After having tried in vain for two months to come to a good understanding with the National Socialists, Pechala migrated to Poland where he established a Czechoslovakian Brigade to fight against the Fuehrer. This brigade did not see action in the Polish campaign, since Pechala took his soldiers to the East and all were delivered into the hands of the Soviets. All were taken prisoner and spent several years in Russian Concentration camps.

Strongly enough Pechala alone and his chief of staff were released after having come to an understanding with the NKVD. He succeeded in getting across the Carpathians to Rumania and from there to France.

In London Pechala got together with Dr. Karel Focher, formerly a member of the Central Committee of the Czech Fascist party, who had been excluded because of certain intrigues on the part of General

MAVA-9811

The following confidential information concerns the Pichala Group in Munich:

Through his arrangements with Sudeten German politicians, General Pichala and his Munich representatives have gained the confidence of broad German circles. ~~Recently~~ started attacks directed against the members of the Czech Section of Radio Free Europe (emanating chiefly from the Pichala Group) have caused the German stations to raise comprehensive inquiries about Pichala, Papalsky, and their associates. The work of the Sudeten-German Czech Information Committee can, because of these German inquiries, be described as zero. All the more so because at any time there is the possibility of their publication.

1. Ex-General Pichala - His good connections with the Nazis are undeniable. His wife is a Sudeten German and his brother-in-law achieved great success in the NSDAP. Through his ~~connections~~ ^{contact} the then Czech General maintained connections with the German Abwehr and with Colonel von Oster in the decade of the 30's. Von Oster was later liquidated by Hitler. It is certain that at that time Pichala delivered information concerning the Czech army to the German Abwehr.

1577a.51